

Lastwagen-Transit ab 2009 in Zürich verboten!

von Carmen Walker Späh, Kantonsrätin

Ein kleiner Etappensieg zur Reduktion der 70'000 Fahrzeuge am Rosengarten: Der Zürcher Kantonsrat will, dass Lastwagen ab 2009 nicht mehr durch die Stadt fahren dürfen. Die Eröffnung des Üetlibergtunnels macht diesen Schritt möglich.

Damit wird die verkehrsgeplagte Bevölkerung am Rosengarten wenigstens ein bisschen entlastet. Zwar machen die Lastwagen nur gerade 6% des Verkehrsvolumens an der Westtangente aus, aber sie produzieren deutlich mehr Dreck und Lärm als Personenwagen. Der gefühlte Unterschied wird also spürbarer sein als der trockene Statistikwert von 6% vermuten lässt.

Warum ist ein Transitverbot nötig? Chauffeure benutzen Umfahrungen leider häufig nicht, einerseits weil das GPS den kürzeren Weg durch die Stadt anzeigt und andererseits weil sie mit dem kürzeren Weg auch weniger LSVA (leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe) bezahlen. Für die Gemeinde macht es jedoch keinen Sinn, Millionen in Umfahrungsstrassen zu investieren und trotzdem den Schwerverkehr in der Stadt hinzunehmen.

Ich habe diesen Vorstoss dank der Unterstützung sämtlicher Parteien - ausser der SVP - durchgebracht. Es ist erfreulich, dass sich die Politik nach jahrzehntelanger Blockade auf eine gemeinsame Massnahme am Rosengarten zu einigen vermochte. Dies allein wird jedoch noch nicht genügen, um die skandalöse Belastung von Mensch und Umwelt rund um die Rosengartenstrasse zu beseitigen. Der Verkehr gehört unter den Boden, damit der oberirdische Raum wieder aufgewertet und der öffentliche Verkehr ausgebaut werden kann. Es ist zu hoffen, dass es politisch gelingt, den Waidhaldetunnel zum endgültigen Durchbruch zu verhelfen.

Carmen Walker Späh, Kantonsrätin